

Thüringen / vnd Marckgrafen zu Meissen Tochter / hat Er vier Söhne vnd vier  
 Töchter gezeuget / vnter welchen der dritte vnd letzte Sohn / Herzog Heinrich / vnd  
 Herzog Ernst / nach ihres Herrn Vattern tödtlichen Hintritt / die Regierung übernom-  
 men / vnd ingesamt geführet. Zu welcher Zeit Herzog Heinrich ableibig worden / fin-  
 det man nicht eigentlich verzeichnet / Herzog Ernst aber / vnd seine Gemahlin Frau  
 Agnes / Graff Heinrichen zu Eberstein Tochter / seyn im Jahr 1344. beyde zum Grus-  
 benhagen gestorben / vnd zu Einbeck in S. Alexanders Stiffte begraben. Deren Sohn  
 Herzog Albrecht / ist in der Regierung gefolget / vnd als Er dieselbe bey 53. Jahr ver-  
 waltet / vnd das Schloß Sals der Helden / zu dem Fürstenthumb Grubenhagen ge-  
 bracht / Anno 1397. auff demselben gestorben / vnd in besagter Stifftskirchen beygesetzt.  
 Sein Bruder Herzog Friederich / hat nach Ihm die Regierung wieder angenommen /  
 vnd zu Osterode seinen Fürstlichen Hoff gehalten. Ist Anno 1404. gestorben / hinter-  
 sich verlassend einen Sohn / Herzog Ditto genant / welcher gleich seinem Herrn Vats-  
 tern / nur 7. Jahr die Regierung geführet / vnd im Jahr 1411. tödtlich abgangen. Sei-  
 nes Vattern Brudern / Herzog Albrechten Sohn / Herzog Erich / ist Ihm an der Re-  
 gierung gefolget / welche Er 20. Jahr lang rühmlich verwaltet / vnd Anno 1431. gestor-  
 ben. Ihm ist gefolget sein Sohn Herzog Heinrich der Dritte / Grubenhagischer Linie /  
 hat 38. Jahr regieret / vnd Anno 1469. sein Leben geendiget. Nach seinem Absterben ist  
 sein Bruder Herzog Albrecht der Ander / zur Landesfürstlichen Regierung kommen /  
 vnd derselben bey 22. Jahr lang vorgestanden / bis Er Anno 1490. diese Welt gesegnet.  
 Da denn sein Sohn Herzog Philip / Ihm nachgefolget / die Regierung bey die 60. Jahr  
 mit großem Ruhm verwaltet / auch mit seiner Gemahlin Frau Catharinen / Graff  
 Ernstens zu Mansfeld Tochter / neun Kinder / als sechs junge Herren / vnd drey Fräw-  
 lein erzeuget. Dieser Herzog Philip hat im Jahr 1522. den Reichstag zu Wormbs  
 mit besuchet / da Er D. Martinum Lutherum seel. gehört / seiner Lehr vnd Bekänntuß  
 beygepflichtet / vnd dieselbe in seinem Fürstenthumb in Kirchen vnd Schulen predigen  
 vnd lehren lassen. Im Jahr 1551. ist Er auff dem Schloß Herzberg Todes verfahr-  
 ren / von dannen nacher Osterode gebracht / vnd in S. Aegidii Kirchen daselbst zur Er-  
 den bestattet. Sein ander Sohn (weil der erste verstorben) ist Ihm in der Regierung  
 gefolget / vnd nach dem Er derselben bis ins Jahr 1567. vorgestanden / ohn Männliche  
 Leibes Erben mit Tode abgangen / seinem Herrn Brudern Herzog Wolffgangen die  
 Landesfürstliche Regierung hinterlassend / welche derselbe bey 22. Jahr rühmlich ver-  
 waltet / endlich aber im Jahr 1595. diese Welt gesegnet. Sein Herz Bruder / Herzog  
 Philip / auff welchen die Regierung durch diesen Todesfall alleine kommen / ist Ihm  
 nicht lange hernach gefolget / vnd im Jahr 1596. den 4. Aprilis. gleichfalls seliglich ver-  
 schieden / vnd also / weiln alle diese Herren Gebrüdere keine Fürstliche Erben Männa-  
 lichen Geschlechts hinter sich verlassen / diese Fürstliche Linie gänzlich außgangen / vnd  
 erloschen. An eben demselben Tage / wie Herzog Philip mit Tode abgangen / hat wey-  
 land Herz Heinrich Julius / postulirter Bischoff des Stifftes Halberstatt / Herzog zu  
 Braunschweig vnd Lüneburg / Wolffenbüttelischen theils / durch seine auff solchen fall  
 dazu Deputirte / das erledigte Fürstenthumb in Besiß nehmen lassen. Weiln aber die  
 Herren Herzogen Braunschweig Lüneburg / Zellischer / Harburgischer vnd Dannen-  
 bergischer Linie / als nähere Anverwandten / das Fürstenthumb vor sich behauptet. So  
 ist die Sache zum Proceß am Keyserlichen Hofe gedien / welcher dahin außgeschlagen /  
 daß hochernanten Fürstlichen Zellischen / Harburgischen vnd Dannenbergischen Li-  
 nien / durch eine obsiegliche Brtheil / das Fürstenthumb zuerkant worden. Darauff es  
 im Jahr 1617. von weyland Herrn Herzog Christian / erwöhlten Bischoffen des  
 Stifftes Minden / Herzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg / regierenden Herrn des  
 Fürstenthumbs Lüneburg / in Besiß genommen / vnd Er. Fürstl. Gn. von den Stiff-  
 tern / dem Adel / Stätten / vnd allen Kemptern vnd eingeseßenen Unterthanen / die  
 Huld